
Ministerpräsident und Staatskanzlei

Ortsumgehung Besseringen: Ministerpräsident Peter Müller übergibt Planfeststellungsbeschluss

Landesregierung setzt wichtige Infrastrukturmaßnahme um

Pressemitteilung vom 19.08.2009 - 13:45 Uhr

„Heute ist ein guter Tag für Besseringen. Die Landesregierung hat das Projekt der Ortsumgehung Besseringen kontinuierlich weiterentwickelt. Die Übergabe des Planfeststellungsbeschlusses dokumentiert den Willen der Landesregierung, wichtige Infrastrukturprojekte im Interesse der Bürgerinnen und Bürger zu realisieren.“ Das sagte Ministerpräsident Peter Müller anlässlich der Übergabe des Planfeststellungsbeschlusses an den Landesbetrieb für Straßenbau (LfS) als verantwortlichem Projektträger.

„Die Übergabe des Planfeststellungsbeschlusses ist ein deutliches Aufbruchsignal für die Besseringer Bürgerinnen und Bürger, auch für diejenigen, die nach Jahrzehnten der Diskussion und der Planung nicht mehr an die Realisierung des Projekts geglaubt haben“, ergänzt Wirtschafts- und Wissenschaftsminister Joachim Rippel. Sobald die Rechtsbehelfsfrist von einem Monat abgelaufen sei, ist dann endgültig Baurecht gegeben und es kann europaweit ausgeschrieben werden.

„Die Besseringer Bürgerinnen und Bürger haben diese gute Nachricht erwartet. Die Realisierung der Ortsumgehung wird die Lebensqualität nachhaltig steigern. Die B 51 ist im nördlichen Teil zwischen Landesgrenze und Merzig ein Zubringer an das Autobahnnetz zur A 8. Von daher ist sie die wichtigste Verbindung zwischen dem Raum Merzig und Mettlach/Saarburg und muss auch nahezu das gesamte Verkehrsaufkommen aus diesem Bereich aufnehmen. Zudem spielt die Realisierung der Ortsumgehung auch für Berufspendler und für die Standortqualität in der Region eine wichtige Rolle“, so Ministerpräsident Müller weiter.

„Zur Ortsumgehung Besseringen gibt es keine vernünftige Alternative“, betont der Ministerpräsident. Die Belastung der Ortsdurchfahrt Besseringen liege bei rund 17.100 Fahrzeugen pro Tag. „Mit der Ortsumgehung wird von einem Verlagerungseffekt von rund 8.500 Fahrzeugen ausgegangen“, so Ministerpräsident Müller.

Um die Baumaßnahme zügig und effizient abzuwickeln, wird es notwendig vorab einige Versorgungsleitungen umzuverlegen. Mit diesen Vorabmaßnahmen für die Versorgungsleitungen beginnt der Baubeginn der B51 Ortsumgehung Besseringen. Ministerpräsident Peter Müller: „Die eigentliche Straßenbaumaßnahme wird spätestens im Frühjahr 2010 beginnen. Die Bauzeit der Gesamtmaßnahme wird bei 3 Jahren liegen. Mit einer Verkehrsfreigabe kann dann Anfang 2013 gerechnet werden.“

Ministerpräsident Peter Müller und Wirtschaftsminister Joachim Rippel stellten auch die gute Kooperation zwischen den Beteiligten heraus und dankten der Bürgerinitiative „Pro Ortsumgehung Besseringen: „Alle haben eng und vertrauensvoll miteinander eine optimale Lösung entwickelt und zur Durchführung des Plangenehmigungsverfahrens beigetragen“.

Die Gesamtlänge der durchgehenden Planungsstrecke der B 51 beträgt 3,6 km. Die voraussichtlichen Baukosten betragen 27,5 Mio. €. Kostenträger ist der Bund.